

# Sallesehe Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 95. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 199.



Verlagspreis 1. Halle u. Querfurt 2.20 Mt. durch d. Post bezogen 3 Mt. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsschein Nr. 2259. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratz-Beilage: Hall. Courier (tägl. Heftenbeil.), Zt. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Hamb. Mitteilungs.

Erste Ausgabe

Anzeigebühren f. d. halbjährliche Preisliste od. deren Raum f. Halle u. den Graalitz 20 Pf. auswärts 30 Pf. Reklamen am Schluß des halbjährlichen Zeitl. der Zeit 100 Pf. Anzeigen-Einnahme d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen belagerten Stätten-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walther Gebenleben in Halle a. S.

Dienstag, 27. Februar 1906.

Geschäftsstelle in Berlin Dessauerstr. 14. Telefon-Nr. VI. Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Zedler in Halle a. S.

### Heil dem Kaiserpaar!

Wohl sind wir stolz auf uns'ren Kaiser,  
Auf den die Welt mit Ehrfurcht sieht.  
Ihn schmiden hohen Ruhmes Keiler,  
Und gern löst ihm sein volles Lied!

Doch uns'res Herzens heißes Grüßen  
Zieh uns zu Dir, o Herrin, hin —  
Sieh jauchend uns zu Deinen Füßen  
Du liebe, teure Kaiserin!

Paul v. Doell.

Das silberne Hochzeitfest uneres Kaiserpaars ist ein Erlebnis für das deutsche Volk. Und diese Wirkung macht es so eindringlich der Betrachtung wert. In diesen Tagen ist im Reichstage von beider Seite begeistert von den politischen Idealen des deutschen Bürgertums gesprochen und dem Verheirathungs- und Aufwiegelungsprogramm der Sozialdemokratie das geeignete deutsche Reich mit dem Kaiser an der Spitze als das große politische Ideal unseres Volkes entgegengeleitet worden, und nicht lange vorher hatte Fürst Bismarck an derselben Stelle den Sozialdemokraten zugerufen: sie sollten es nur einmal wagen, an den Nerv des deutschen Volkes zu rühren; ihr Weihen würde an dem granitnen Felsen des deutschen Idealismus kläglich zerfallen. Die Probe hielt nicht lange auf sich warten. Das brausende Gefühl liebevoller Teilnahme und Begeisterung, das sich im ganzen Vaterlande schon seit Wochen für den heutigen 27. Februar offenbart, ist uns die frohe Vergewisserung dafür, daß das Ideal vom geeinigten Deutschen Reich mit dem Kaiser an der Spitze kein Traumwahn ist, und daß der sozialdemokratische Ansturm zerplatzt, wenn es dem deutschen Volke gilt, seinem Kaiser zu huldigen! Vox populi vox dei. Denn die Hohenzollern sind allezeit nicht bloß hervorragende Regenten, sondern ebenso auch hervorragende Menschen gewesen.

Der sympathischen Züge sind viele, die in den letzten Tagen die hohe Freude bereiten, die man im Schloße selber in der Erwartung des 27. Februar empfindet. Der Kaiser will seine alte Leibkompanie, die ihm vor 25 Jahren die Ehrenwache stellte, wieder sehen; er hat sich alle persönlichen Geschenke ausdrücklich und öffentlich verboten; er hat den Krieger- und Veteranenvereinen mitteilen lassen, daß seines ihrer Mitglieder zu etwaigen Adressen mehr als fünfzig Pfennige besteuern dürfe und hat im übrigen alle Festlichkeiten nicht sich selber, sondern der Hochzeitfeier seines zweiten Sohnes, des Prinzen Eitel-Friedrich, eingeräumt. Diese Sinnigkeit und Gemütsruhe der Persönlichkeit des Kaisers prechend hervorzuheben, ist heute gewiß am Platze. Nicht nur das deutsche Volk, die ganze Welt kennt ihn, den reiftesten der Monarchen. Die geniale Sicherheit seiner Persönlichkeit erobert ihm im Auge aller Herzen. Man hat bei Gelegenheit der kaiserlichen Silberhochzeit auf die vergangenen Jahre zurückgegriffen und Bilder aus den verschiedenen Lebensaltern des Kaisers reproduziert. Wohl zwanzigmal und immer in anderer Uniform können wir ihn in dieser Photographienreihe abgebildet sehen. Doch eine Photographie, vielleicht die charakteristischste, fehlt selber: es ist das von Saarwäcker 1896 hergestellte Portraitbild des Kaisers; das Gesicht ist ein Face. Der Kopf ist freundlich nach vorn geneigt, und eine Offenheit und Lebensfreude ohne Gleichen liegt über diesem außerordentlich sympathischen, sorgloser Raume hingebenden Bilde. Gestalt gefüllt sich hier zur Pflicht. Auch in der Brust dieses Hohenzollern sind die beide zum Charakter ausgebildet. Wo sie sich auch befinden, immer wirken sie sittlich. Das leuchtendste Zeichen dafür aber war die Ehe dieses Herrschers. „Unser Hohenzollernhaus muß der deutschen Nation ein Beispiel in allen Tugenden geben, vor allem muß es ihr den geheiligten Charakter des Familienlebens sichtbar vor Augen stellen. Für die Nation wie für mich liegt in der Hochhaltung der Familie eine ungemene Stärke“, hat der Kaiser einmal in Leipzig gesagt. Nicht ein Hauch der Kritik vermochte fünf- undzwanzig Jahre hindurch dieses Wort zu umwehen. Es ist unantastbar heute wie damals.

Da tritt nun schlicht und göttig die Edle hervor, die dieser Ehe guter Genossin war: Auguste Viktoria, die Kaiserin. Man weiß Aussprüche von ihr, fernst von ihr

Werke militätärer Liebe, daß man diese Frau und Mutter lieben möchte, auch wenn sie nicht die Gemahlin dessen wäre, den heute die ganze Welt als den bedeutendsten lebenden Souverän anerkennt. Wer sie nie gesehen hat, schon der trägt ahnungsvoll ihr Bild mit warmem, schönem Gefühl in sich. Wer aber je den Dreieck ihrer Mienen vom Mitleid umspielt sah und die sonnige Herzlichkeit ihres freundlichen Blickes fühlte, der kann diese Erinnerung, dieses Anli nicht mehr vergessen. Eine Frau von makellosem Werte, eine Mutter, sorgenvoll, hingebend und weich, eine Königin, die dem Prunze des Hofes das seine läßt, ohne darüber die waltende Grazie schlüßiger Frauenhaftigkeit zu verlieren. „Das Band, welches mich mit dieser Prinzessin verbindet und sie vor allen anderen meines Reiches an mich fettet, das ist der Edelstein, der an meiner Seite glänzt, Ihre Majestät die Kaiserin. Dem hiesigen Lande entsprossen, das Sinnbild förmlicher Tugenden einer germanischen Fürstin, danke ich es ihr, wenn ich imstande bin, die schweren Pflichten meines Berufs mit dem freundigen Geiste zu erfüllen und ihnen obzuliegen, wie ich es vermag.“ Diese Worte sprach der Kaiser im September 1890 in Göttingen beim Besuche der Provinz Schleswig-Holstein. Kein Rathos, keine Rufe liegt in ihnen, das ehrliebe Gefühl eines innig beglückten Menschen spricht aus ihnen. Die Worte sollten am 27. Februar als Motto über allen Festlichkeiten stehen. Sie überfliegen jubelnd alle Reden, alle Schriften. Das Lob der deutschen Kaiserin konnte nicht herrlicher und tiefer, nicht überzeugender und trauer ausgesprochen werden als mit diesen Worten. Und der diese Worte sprach, war der Kaiser selber! Wer sollte diesen Mund nicht segnen?

Mit Dankgefühl und Freude sehen wir dem kommenden Festtage entgegen. Dies Familienfest begeht das ganze deutsche Volk fast wie ein eigenes. Doppelhochzeit im Kaiserhause! Wie vor dreiviertel Jahren die Berliner die junge Kronprinzenbraut mit hellem Jubel durchs Brandenburger Tor geleiteten, so werden sie sich auch jetzt um den Eingang der schönen Braut des Prinzen Eitel-Friedrich drängen. Und dann wird das Rufen und Jubeln weiter dringen, am Denkmale Friedrichs des Großen vorbei, bis zu dem majestätischen Bau des Schloßes.

Heil unserem Kaiserpaar!

### Das Doppelfest im Kaiserhause.

W. Berlin, 25. Februar.

Die Feierlichkeiten aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiserpaars und der Vermählung der Herzogin Sophie Charlotte von Oldenburg mit dem Prinzen Eitel-Friedrich von Preußen begannen gestern abend mit einer Festvorstellung im königlichen Opernhause.

Das Haus war reich geschmückt. Leuchtige hingen von den Rängen herab, Kandelabern, mit Silberzangen und Silberkränzen durchwoben, umschlangen die Säulen und hingen von den Balkons. Die Stimmung der großen Follage veränderte unter einem Best reichender Rollen, die Lage selbst ist ein Silberfest. Die Bühne hatte ein Vorhang, der die Farben des Kaisers und der Kaiserin im Silber- und Blauweiss verbandelt war, Kissen und Vorhänge zeigten. Ein wundervolles Bild bot das große Foyer, das in einen Palmen- und Blumenhain verwandelt war, Kissen und Vorhänge zeigten. Ein wundervolles Bild bot das große Foyer, das in einen Palmen- und Blumenhain verwandelt war, Kissen und Vorhänge zeigten.

Das Ferkelt stülte wie immer die Schar der Offiziere, höheren Beamten, Abgeordneten, Gesetzten, Künigler, Epigen der Finanzwelt; auch die Offiziere der Abteilungen fremdländischer Regimenter hatten hier Platz gefunden. In den Logen und im ersten Rang saßen der Reichskanzler und die Fürstin Wilton, die Hofkammer und Hofkammerkassen, die Herren und Damen des diplomatischen Corps, die Minister, Generale, Ritter des Schwarzen Adlerordens mit ihren Damen, die Fürsten und Fürstinnen und die Herren und Damen der Umgebungen.

Generalintendant v. Hülsen kündigte durch Klopfen mit dem Kommandostab das Abend des Hofes an. Oberhofmarschall Graf Götzenberg geleitete die Majestäten zur Krönung der großen Loge. Der Kaiser in der Uniform des 1. Garde-Regiments mit der Kaiserin, die eine prächtige Klobie trug, verneigten sich vor der Weichheit, die dies ehrerbietig erwiderte. Hinter dem Vorhang erlangte Chorgesang und Orgelspiel.

Dann ging der zweite Teil von Stadt Orpheus und Eurydike, neu einstudiert, in Szene. Kapellmeister Dr. Wad dirigierte. Am Ende des Abends trafen nach ein der Herzog von Sachsen-Koburg und Gotha und der Prinz von Rumänien.

★

Am heutigen Sonntag morgen traf die Großherzogin von Baden ein und nahm im königlichen Palais Wohnung.

Ihre Majestät die Kaiserin stattete der Großherzogin einen Besuch ab und begab sich sodann zum Gottesdienste nach dem Dom. Seine Majestät der Kaiser ging mit dem Kron-

prinzen und dessen Brüdern zu Fuß zum Schloß aus nach dem Dom hinüber. Beide Majestäten wurden von einer großen Menschenmenge mit herzlichen Zurufen begrüßt.

Nach dem Gottesdienste empfingen die Majestäten in der Schwarzen Adler-Kammer des königlichen Schloßes die Hofkammer v. Szögeny-Warich, Graf Langs, Wihourd, Tschiff-Kassa, den japanischen Gesandten Inoune, den niederländischen Gesandten Baron Gevers, den englischen General-Quarier, der ein Geschenk des englischen Königs-Verbands überreichte, den Admiral Wülfel, der die Übergabe des Zentralvertrages der deutschen Veteranen und Kriegerverbände von Nordamerika übernahm, und den russischen Generalmajor Militärattaché Zarkoff.

Hieran schloß sich im Saale der Empfang der eingetroffenen Glückwunschsdeputationen aus dem Lande und der fremdherlichen Militärabteilungen.

In dem rot und gold schimmernden Saale, dessen Wandgemälde auf die Stiftung des Schwarzen Adlerordens Bezug nehmen, waren unter dem Kronbaldachin historische Ehrensitze aus der Zeit Friedrichs I. aufgestellt. Hier traten zur Seite, Ehrenpolen der Schloßgarden-Kompagnie hielten an den Türen Wacht. Sonnenlicht fiel durch die Fenster vom Aufgange herein und mischte sich mit dem gedämpften elektrischen Licht fröhlicher Beleuchtungskörper.

Der Kaiser, in der Uniform des ersten Garde-Regiments, mit dem Feldmarschallsstab, und die Kaiserin, die eine blaue Seidenrobe mit gleichfarbigem Federbusch trug, nahmen auf den Ehrensitzen Platz. Beide Majestäten hatten das Band des Schwarzen Adlerordens umgelegt. Zur Rechten des Kaisers nahm der Kronprinz auf Stellung in der Uniform der Kaiserlichen Jägertruppe, neben ihm seine fünf Brüder in der Uniform des ersten Garde-Regiments, Oberkammerherr Fürst Solms-Baruth, Oberhofmarschall Graf Götzenburg, Oberhofmeister Graf Wiedersheim, Generaladjutant v. Kleinen, der Chef des Zivilkabinetts Erzherzog v. Luquanos und der Chef des Militärkabinetts General-Adjutant Graf Hülsen-Schüler sowie die Damen und Herren der Umgebungen und Gesolge nahmen ihre Plätze ein.

Justit ergriffen das Kgl. Staatsministerium mit dem Fürsten Bismarck an der Spitze. Der Fürst hielt folgende Ansprache:

„Eure kaiserlichen und königlichen Majestäten wollen mir gestatten, im Namen des Staatsministeriums herzliche und treue Glückwünsche zu dem Tage darzubringen, wo vor einem Vierteljahrhundert Eure Majestäten ein reich gesegnetes Eheband geschlossen haben. Wüssten der zummalen preussischen Krone sind wir stolz darauf, daß wir unsere Krone aus königlichem Vertrauen führen, und daß uns mit unserem Herrn und König ein persönliches Band verknüpft. So nehmen wir auch persönlichen Anteil an allem, was das Wohl und Wehe des königlichen Hauses betrifft. Denn eine Dynastie, die über einen so reich gesegneten Eheband verfügt, wahrhaft volkstümlich sein muß, so muß sie die Eigenschaften besitzen, die typisch sind für die vor ihr getretene Nation. Der Deutsche hat es mit dem Familieninn und dem Familienleben immer ernst genommen seit den ersten Anfängen unserer Geschichte. Mit dem Preussischen und dem deutschen Volk, daß an dem heutigen Jubeltage Eurer Majestäten in einer Festigung aufliegt zu dem Reich, das die deutschen Familienleben und Familienpflicht auf dem Kaiserthron vereinigen wir uns in dem Wunsch, es möge Euren Majestäten durch Gottes Gnade vergönnt sein, in abersmals fünfzigjährig Jahren das Fest der goldenen Hochzeit glücklich zu begehen, zum Heil Preußens, zum Heil unseres deutschen Vaterlandes.“

Seine Majestät der Kaiser erwiderte:

Ich sage Weinen herzlichsten Dank für die Worte, die Ein. Durchlaucht soeben im Namen des Staatsministeriums an uns gerichtet haben. Das Staatsministerium hat im Laufe seiner Geschichte wiederholt die Freude gehabt, Einmündungen Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin nachgeben und sie ausführen zu können, und so hoffe ich, daß die Herren auch in fernerer Zukunft ihre Arbeiten mit mir gemeinsam ausführen und stets im Auge behalten werden und nicht vergessen, daß die erste Frau Deutschlands, die Königin von Preußen wie alle deutschen Frauen, mäßigend und leidend auch auf Ihre Gedanken einwirken soll. So hoffe ich, daß Gott auch in den nächsten Jahren unsere Arbeit segnen möge.

Es folgte der Bundesrat, in dessen Namen der bayerische Gesandte Graf Fernfeld die eifrighigsten Glückwünsche darbrachte. Er sprach etwa folgendes aus:

Die deutschen Fürsten und die gesamte deutsche Nation feiern diesen Tag mit innigem Zuneigen die Vorfreude. Dem Bundesrat sei es vergönnt gewesen, in besonderer Weise dem Wirken des erhabenen Herrscherpaars auf der höchsten und darum verantwortungsvollen Stelle, im Reich zu folgen. Er sei Zeuge geworden, mit welsch' hohem Einn und welcher Kraft Seine Majestät die Macht des Reiches nach außen wahrte, und im Reich mit seinen hohen Verbindungen unter gewinnbringender Führung ihrer Rechte im Innern des kaiserlichen Amtes wahrte und überall fördernd wirkte. Der Bundesrat wüßte aber auch, daß Seine Majestät eine erhabene Gattin zur Seite hatte in Treue und Hingebung, dem edelsten Verufe des Herrschers folgend, Schmerz zu lindern, Tränen zu trocknen. Möge es Gott gefallen, so wie bisher, auch ferner seine Hand über der Majestäten Bund zu halten und ihnen auf dem feinen Boden häuslichen Glücks viele Jahre eines gleich reichen und gesegneten Zusammenlebens zu schenken.

Seine Majestät erwiderte:

Ich spreche dem Bundesrat von ganzem Herzen Weinen wärmsten Dank aus für die Wünsche, die Ein. Erzellen soeben ausgesprochen haben, und bitte Sie, Dolmetsch' Inneses Dankes zu sein bei Ihren Herren für das Interesse, was sie an dem Fest in unserem Hause genommen haben. Es ist mir ein Freude.



Wiese zu führen. Eine solche Erhebung würde ohne Zweifel ...

Webel in Russland? Das Zentralkomitee der konfessionell-demokratischen Partei in Russland hat sich, wie ...

Deutscher Reichstag.

52. Sitzung vom 24. Februar 1906, 1 Uhr. (Schluß am Nr. 94 der „Holl. Zig.“) Am Bundesrat: Dr. Nieberding, ...

Stadthagen (fortfahrend): Ich rufe selbstverständlich ...

Die Konferenz in Algieras.

Ueber die Sitzung der Konferenz am Sonnabend, 24. Februar, wurde das folgende Communiqué ausgeben: ...

dingungen für die Staaten der Welt zu stellen wären und durch welche Mittel die Vergebung aller ...

Eine weitere Meldung vom 24. Februar lautet: Der Ausschuß, der mit der Vorbereitung des Entwurfs über die ...

Aus Russland.

Die Festsetzung der Duma-Wahlen. Eine Zirkularbescheide des russischen Ministers des Innern ...

Ein in der Petersburger „Handels- und Industrie-Zeitung“, dem offiziellen Organ des Finanzministers, erscheinender Artikel ...

Wir teilen noch folgende neuer Telegramme mit: Odesa, 25. Febr. In der vergangenen Nacht ...

Wiesbaden, 25. Febr. (Meldung der Petersburger Telegramm-Agentur.) Die Pfänderungen und Geldverpressungen ...

Wien, 25. Febr. (Meldung der Petersburger Telegramm-Agentur.) Die Pfänderungen und Geldverpressungen ...

Wien, 25. Febr. (Meldung der Petersburger Telegramm-Agentur.) Die Pfänderungen und Geldverpressungen ...

Wien, 25. Febr. (Meldung der Petersburger Telegramm-Agentur.) Die Pfänderungen und Geldverpressungen ...

Ausland.

Cuba.

Nach einer Meldung aus Willemstad befindet sich Präsident Castro jetzt, daß er Frankreich demütigen und sich um die Monroe-Doktrin nicht kümmern werde. ...

Afrika.

In Mexiko geht das Gerücht, daß beim Lager des maroccanischen Präsidenten ein Schornstein gestanden habe. ...

Aus Nigeria.

Den Neuesten Bureau wird vom Kolonialamt folgendes mitgeteilt: Der englische Militärresident in Sokoto hat befehligt, daß ...

Schiffahrten.

Nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ aus Tokio werden in diesem Jahre folgende Schiffe abgehen für die japanische Agrarzone ...

Gina.

Vorbereitungsmäßige gegen Uruhen. Dem „Reut. Bur.“ wird am 23. Februar, gemeldet: Der ...

Kirchliche Ereignisse.

- Ju 11. Frauen: Mittwoch, den 28. Februar, abends 6 Uhr: ...
Ju 2. Georgen: Montag, den 26. Februar, abends 8 Uhr: ...
Johanneskirche: Mittwoch, den 28. Februar, abends 8 Uhr: ...
Friedrich: Dienstag, den 27. Februar, abends 8 1/2 Uhr: ...
Lorenzuskirche: Mittwoch, den 28. Februar, vorm. 10 Uhr: ...
Pauluskirche: Mittwoch, den 28. Februar, abends 8 Uhr: ...
Johanneskirche: Mittwoch, den 28. Februar, abends 8 Uhr: ...
Johanneskirche: Mittwoch, den 28. Februar, abends 8 Uhr: ...
Johanneskirche: Mittwoch, den 28. Februar, abends 8 Uhr: ...

Stadtsamst.

- Halle (Stb), Stelmweg 2. Meldungen vom 24. Februar 1906.
Aufgehoben: Der Hofmeister Johannes Reiger, Zionsstr. 2 und ...
Aufgehoben: Der Arbeiter Robert Wille und Margareta ...
Aufgehoben: Der Kaufmann Volkmar Hammelmann, ...
Aufgehoben: Der Kaufmann Franz Groß, ...

Halle (Stb), Burgstraße 28. Meldungen vom 24. Februar 1906.

- Aufgehoben: Der Arbeiter Robert Wille und Margareta ...
Aufgehoben: Der Kaufmann Volkmar Hammelmann, ...
Aufgehoben: Der Kaufmann Franz Groß, ...

Fremdenliste.

- Hotel zur Stadt Hamburg. Telefonnummer Kraag n. Gem. u. ...
Herrn, ...

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Dr. Wilhelm ...

Wochenschrift für Politik und ...

# Zeppiche, Gardinen, Portièren,

Tisch- und Diwandecken, woll Decken, Steppdecken, Möbelstoffe, Vorlagen, Felle, Läuferstoffe, Matten etc. empfiehlt in reichhaltigster Auswahl nur bester Fabrikate zu billigst gestellten Preisen

Orientalische Zeppiche.

# Bruno Freytag,

Leipzigerstrasse 100, part., I. u. II. Etage.

— Gegr. 1865. —

## Apfel, Apfelsinen, Zitronen

empfehlen zu äussersten Preisen Obst- und Südfrüchte an grossen Robert Semmler, Nicolaistraße 8. [2884]

## Burgunder Ahr-Rowein

Übertrifft alle and. deutschen Rotweine durch Fülle u. Bukett, ist als Tisch- u. als Stärkungswein, für Kranke, spez. Zucker- u. Magenkränke und Rekonvalesz. gleich schätzenswert. Originalwein aus eig. best. Weinbergen v. Ahrweiler u. Walporzheim offer. im Preise v. 50 Pf. an p. Li. od. p. Lit. im Fass. — Preislisten frei. Peter Maxrath Wwe. & Sohn Weinhausbesitzer, Ahweiler 22 Tüchtige Vertreter gesucht.

Terpentin-Salmiac-Schmierseife 1 Pfund 17 Pfg. Alfred Apelt.

10 Stück Fahräder lauft Herrn. Schindler, Uhrmacher, Gr. Ulrichstr. 35.

R. Katsch, Albrechtstr. 8, empfl. dauerhaft u. billig Waschgefäße. Gute Studententr. Rückenbänke, Plättbretter. Gr. Märkerstr. 23.

Vernickeln, Verkupfern, Verzinnen, Bronzieren bei Ferd. Haassengier, Metallwaren-Fabrik, Barfüsserstr. 9. Zentrfr. 1196.

Dr. med. A. Smith'sches Ambulatorium für Herz- und Nervenkrankte BERLIN W. 124 Potsdamerstr. 52. Fachliche Untersuchung und Behandlung. Vollerzügiger Ersatz für Heilmittel. Prospekt frei durch die Verwaltung.

## Kaiserbad Schmiedeberg (Halle).

Spezialanstalt für Rheumatiker und Gichtkranke der besseren Stände. Winterkur. Eisenmoorbäder im Hause. Ausführl. Prospekt durch Dr. Schuokelt, dir. Arzt u. Besitzer.

**Haameelhaarfridwolle, Klosterfridwolle**  
 die feinsten und besten Strickwollen, da sehr erprobte im Gebrauche.  
 Wachen Sie bitte einen Versuch und Sie werden selbstverständlich sein. Proben gratis und franco.  
 H. Eickens, Wils. 1. Rowels u. Hieterschwärmer, Halle a. S., Leipzigerstr. 87.

## DAVID'S MIGNON-KAKAO

per Pfl. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.40 ist das feinste Fabrikat der Weltzeit.  
 FR. DAVID SOHNE, HALLE A. S.

## DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE

per 1/4 Pfl. Packet 40, 50, 60 Pfg ist das feinste Fabrikat der Weltzeit.  
 FR. DAVID SOHNE, HALLE A. S.



## Genussreiche, Abwechslung bietende Seereisen

mit Dampfern der Deutschen Levante-Linie „Pera“, „Stambul“, „Galata“ von Hamburg nach dem

# Mittelmeer u. Orient

berührend Lissabon, Algier, Tunis, Malta, Athen, Smyrna, Konstantinopel.

Landexcursionen unter Führung des Reisebureaus der Hamburg-Amerika Linie. — Abfahrt von Hamburg am 31. März, 10. April und 30. April. — Dauer der Seereise Hamburg-Konstantinopel 19 Tage. — Preis je nach Lage der Kabine von 325 Mk. an. — Preis der Bahnfahrt Berlin-Hamburg und Konstantinopel-Berlin sowie der sämtlichen Landausflüge incl. Hotelkosten (4 Tage Konstantinopel, 1 Tag Budapest etc.) Mk. 490.

Man verlange ausführliche Prospekte!

Deutsche Levante Linie  
 Levantehaus (Dovenfeth 19),  
 Hamburg 8.

Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie  
 vormals Carl Stangen's Reise-Bureau  
 8, Unter den Linden BERLIN W. Unter den Linden 8.

Am Dienstag, den 27. Februar, dem Tage der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares, bleiben unsere Geschäftsräume von 1 Uhr ab geschlossen. [2811]

Die vereinigten Halleschen Bankfirmen.

# Roheis.

Mehrere hundert Ladungen, prima Qualität, offeriert billigt [2795]

Emil Ludwig, Schönebeck (Vogtland).

## Das Deutsche Reise- u. Jagd-Bureau Paul W. H. Spatz

Tunis u. Halle a. S.  
 Vom Deutschen Offizierverein empfohlen  
 untermimmt  
**Zwei Elite-Studien-Fahrten**  
 nach Italien, Sizilien und Tunis  
 mit der eigens für Vergnügungsfahrten gebauten Salon-Dampf-Yacht „Hispania“.  
 Ab Basel am 8. April und 1. Mai, nach Mailand, Genua, Ajaccio (Corsika), Cagliari (Sardinien), Tunis und Carthago (3 Tage), Girgenti, Malta, Taormina, Palermo, Capri, Neapel mit Vesuv und Pompeji (3 Tage), Civita-Vecchia — Rom (3 Tage), Genua. Reisedauer 20 Tage. Preis einschliesslich aller Bahnfahrten II. Klasse aller Wagenfahrten und Führungen, bester Verpflegung während der ganzen Reise (einschliesslich Fischweine), aller Trinkgelder, sowie Rückfahrkarte Genua—Mailand—Basel II. Klasse von M. 440 an; keine Nachzahlung irgend welcher Art unterwegs. — Beschränkte Teilnehmerzahl. [2847]

Ausführliche Prospekte kostenlos durch das Bureau Martinsberg 2.

## Königstädtische höhere Privat-Mädchen- und Knaben-Vorschule

Halle, Lindenstraße 66 und Dyanderstraße.  
 Vorsteherin: Luise Staats. [1152]

## Norwegisches Süßwasser-Blockeis

liefert zu billigsten Preisen das ganze Jahr hindurch [2475]

Fernsprecher:  
 Amt I Nr. 81 u. 8097.  
**Daniel Milberg,**  
 Telegr.-Adr.: Milberg-Hamburg. Admiralitätsstrasse 38, Hamburg.

**Gechnikum Sternberg (Meckl.)**  
 Maschinen-, Elektrotechn., Bauver-, Tiefbauschule, Innungsber. Staatsanw. Tonindustrieschule. [2795]

**Unsichtbar**  
 und höchst natürlich sind die von mir verfertigten hygienisch hergestellten Perücken, Toupetts und Schötel, gegen Kopfschmerzen und Entzündung schützend. Große Auswahl in Unterlagen, Hüften, Zwickeln von nur allerbesten Qualitäten von ungefarbten, ledernweichen Haaren.  
**E. Zeutschler,**  
 Spezialgeschäft für Damenfrisuren und Haararbeiten. [2842]  
 Magdeburgerstr. 65, Grand Hotel.  
**Strümpfe in jeder Stärke**  
 werden gut angefertigt bei H. Schmees Nachf., Gr. Steinstr. 84. [2845]

## 6 literar-wissenschaftliche Vorträge des Aesthetikers Emil Mauerhof

8 Uhr abends im Auditorium max. (XVIII) der Universität.  
 1. Dienstag, 6. März: Die Grundidee in Goethes „Faust“.  
 2. Sonnabend, 10. März: Ibsens weibliche Ideestalten.  
 3. Dienstag, 13. März: Die Probleme in Hamlet.  
 4. Freitag, 16. März: Was also sprach Zarathustra (Nietzsche)?  
 5. Dienstag, 20. März: Heinrich von Kleist.  
 6. Freitag, 23. März: Das naturalistische Drama.  
 Karten zu den Vorträgen in der Buchhandlung des Herrn Albert Neubert, Poststr. 7.  
 1. Dauerkarten zu sämtlichen Vorträgen à 6 M., für Schüler à 3 M.  
 2. Tageskarten à 1.50 M., für Schüler à 75 Pf. [2848]

**Zum Besten der „Erschalle“**  
 wird am **Sonntag, den 3. März,** von 5—6 Uhr in der Aula der höheren Mädchenschule (Alte Frauenstraße) Frau Dr. Hamilton-Pringsheim einen öffentlichen Vortrag für Herren und Damen  
**„Die Amerikanerin und ihre Stellung im Staate“** [2849]  
 halten. Eintrittsgeld 1 Mark.

## Sing-Akad. Dienstag 5 Uhr Ueb. Volkssch.

**Anzeige.**  
**Kaiser-Wilhelmshalle.**  
 Donnerstag, den 1. März [2735]  
**Maskenballfest.**  
 Prämierung der 3 schönsten Damenmasken.

**Zur gefälligen Beachtung.**  
 Einem hochgeehrten P. T. Publikum von Halle a. S. und Umgebung mache die höflichste Mitteilung, dass ich in der  
**Gr. Steinstr. 69**  
 (gegenüber der Sparkasse des Saalkreises)  
 eine sehr reichhaltige Kollektion  
**Oelgemälde**  
 von berühmten Wiener Malern zum Verkauf ange-  
 stellt habe. [2818]  
 Da ich nur kurze Zeit hier bleibe, so verkaufe ich  
 sämtliche Kunstwerke zu sehr billigen Preisen.  
 Bilderkäufer lade ich höflichst zum Besuch ein, um sich vor-  
 obigen zu überzeugen.  
**Adolf Lion, Bilderhändler aus Wien.**  
 Besichtigung frei gestattet.  
 Geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 6 Uhr abends ununterbrochen.  
 Achtungsvoll  
 Ad. Lion



als die Verlobung der jungen Prinzessin mit dem Prinzen von Baden... Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser...

Der Berliner Kommandant... Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser... Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser...

Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser... Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser... Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser...

Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser... Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser... Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser...

Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser... Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser... Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser...

Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser... Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser... Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser...

Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser... Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser... Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser...

Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser... Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser... Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser...

Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser... Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser... Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser...

Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser... Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser... Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser...

Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser... Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser... Die in Amerika lebenden deutschen Arbeiter beim Kaiser...

geben wurden. Zu demselben erklärte der Bürgermeister in der Stadtratssitzung...

Die Frau ist doch kein leeres Wort... Die Frau ist doch kein leeres Wort... Die Frau ist doch kein leeres Wort...

Sehe Draht- und Zehnpfennig-Nachrichten.

Berlin, 26. Febr. Ein Sonderzug ist nach Athen abgegangen... Berlin, 26. Febr. Ein Sonderzug ist nach Athen abgegangen...

Berlin, 26. Febr. Die hayerischen Wägen-Regiments... Berlin, 26. Febr. Die hayerischen Wägen-Regiments...

Hamburg, 26. Febr. Der Londoner Daily Telegraph... Hamburg, 26. Febr. Der Londoner Daily Telegraph...

Wien, 26. Febr. Der Finanzminister der Kammer... Wien, 26. Febr. Der Finanzminister der Kammer...

Kaiserslautern, 26. Febr. Wie die Pfälz. Br. meldet... Kaiserslautern, 26. Febr. Wie die Pfälz. Br. meldet...

Mantua, 26. Febr. Ingeheuer Schneemassen sind in der Umgebung von Mantua gefallen... Mantua, 26. Febr. Ingeheuer Schneemassen sind in der Umgebung von Mantua gefallen...

Offen, 26. Febr. Der Kronprinz von Rumänien... Offen, 26. Febr. Der Kronprinz von Rumänien...

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 26. Februar. Wetterbericht vom 25. Februar, abends 11 1/2 Uhr... W. Magdeburg, 26. Februar. Wetterbericht vom 25. Februar, abends 11 1/2 Uhr...

W. Berlin, 26. Februar. Sehr windiges, vorherrschend wolfiges bis trübes, etwas wärmeres Wetter mit Regenschauern... W. Berlin, 26. Februar. Sehr windiges, vorherrschend wolfiges bis trübes, etwas wärmeres Wetter mit Regenschauern...

W. Hamburg, 26. Februar. Das Maximum (über 72 mm) liegt über Innerungland... W. Hamburg, 26. Februar. Das Maximum (über 72 mm) liegt über Innerungland...

W. Wien, 26. Februar. Die Luft ist sehr kalt... W. Wien, 26. Februar. Die Luft ist sehr kalt...

Börsen- und Handelsk. Kündliche aus den Börsen- und Wirtschaftskreisen.

Die Berliner Börse eröffnete die vergangene Woche in freundlicher Stimmung... Die Berliner Börse eröffnete die vergangene Woche in freundlicher Stimmung...

Die Berliner Börse eröffnete die vergangene Woche in freundlicher Stimmung... Die Berliner Börse eröffnete die vergangene Woche in freundlicher Stimmung...

Die Berliner Börse eröffnete die vergangene Woche in freundlicher Stimmung... Die Berliner Börse eröffnete die vergangene Woche in freundlicher Stimmung...

Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf... Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf...

Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf... Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf...

Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf... Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf...

Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf... Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf...

Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf... Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf...

Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf... Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf...

Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf... Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf...

Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf... Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf...

Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf... Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf...

Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf... Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf...

Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf... Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf...

Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf... Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf...

Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf... Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf...

Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf... Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf...

Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf... Lebhaft besetzt. Die inländische Industrie tritt noch stark als Käufer auf...







